

# UML - Erweiterungen (Profile) und Konzepte der Metamodellierung

4.-5. April 2000      Universität Koblenz-Landau

## Sponsoren:

Berner&Mattner, MetaCase Consulting, MIP, Tison, Softpoint GmbH

## Themenstellung

Die "Unified Modeling Language" UML ist die Standardmodellierungssprache der OMG für die objektorientierte Analyse und das Design von Softwaresystemen. Um den Anspruch einer universell einsetzbaren Modellierungssprache gerecht zu werden, bietet UML nicht nur eine breite Palette von Diagrammart an, sondern verfügt zudem über *Erweiterungsmechanismen*, die die Anpassung an ein bestimmtes Anwendungsgebiet erlauben.

Neben der Konsolidierung des UML-Kerns bilden zur Zeit diese Erweiterungsmechanismen selbst sowie ihr Einsatz zur Definition sogenannter "*UML-Profile*" für bestimmte Anwendungsgebiete den Schwerpunkt vieler Standardisierungs- und Forschungsaktivitäten. Als Basis für die Definition solcher UML-Erweiterungen dient das im Standard enthaltene *UML-Metamodell*, das seinerseits wiederum eine Instanz des MOF-Metametamodells (Meta Object Facility) der OMG ist. So gab es allein auf der <<UML>>'99-Konferenz mindestens zehn Beiträge zu diesem Themenkomplex. Zudem hat die OMG "Requests For Proposals" für die Anpassung von UML an verschiedene Anwendungsbereiche veröffentlicht.

In diesem Workshop wollen wir uns anhand von Vorträgen gemeinsam einen Überblick über das skizzierte Themengebiet verschaffen. Darauf aufbauend wollen wir in verschiedenen Arbeitsgruppen ausgewählte Themen vertieft diskutieren und Vorschläge für die präzise Definition von UML-Profilen sowie die dafür *wirklich benötigten Mechanismen der Metamodellierung* erarbeiten.

## Programm am 4. April 2000 (vorläufig):

### Metamodellierungskonzepte in UML

Mario Jeckle (DaimlerChrysler AG Ulm): Das Vierschichten-Metamodell der UML

Stefan Berner, Martin Glinz, Stefan Joos (Uni Zürich): A Classification of Stereotypes for Object-Oriented Modeling Languages

Martin Gogolla, Mark Richters (Uni Bremen): Definition von UML mit UML und OCL: Ein Überblick über den Stand der Technik

allgemeine Diskussionsrunde

### Metamodellierungswerkzeuge in der Praxis

Oleg Kovrigin (MIP): Das Metamodellierungswerkzeug Alfabet

Juha-Pekka Tolvanen (MetaCase Consulting, Finland): Build your Own CASE-Tool

## UML-Profile für bestimmte Anwendungsbereiche

Mario Winter (Fernuni Hagen): Ein UML-Profile für die objektorientierte Anforderungsanalyse

Christian Otto (Berner&Mattner): Ein UML-Profile für eingebettete Realzeitsysteme

N.N. (Tison): Ein UML-Profile für CORBA IDL

Rolf Hennicker (Uni Augsburg): Eine UML-Erweiterung für den Entwurf von Web-Sites

## Metamodellierung jenseits von UML (1)

Holger Giese, Jörg Graf, Guido Wirtz (Uni Münster): Präzisierung des UML-Metamodells durch ein semantisches Objektmodell

Reiko Heckel, Stefan Sauer (Uni Paderborn): Dynamische Metamodellierung als Methode zur Definition einer operationalen Semantik für UML

## Bildung von Arbeitsgruppen (20 min.)

## Arbeitsgruppen und Systemvorführungen

## Programm am 5. April 2000 (vorläufig):

### Metamodellierung jenseits von UML (2)

Andreas Winter (Uni Koblenz): Ein Referenz-Metaschema für Beschreibungsmittel der Organisations- und Softwaretechnik

Jochen Seemann (3SOFT GmbH), J. Wolff von Gudenberg (Universität Würzburg): Attributierte Graphen zur Metamodellierung mit UML

## Berichte der Arbeitsgruppen

### Metamodellierung in der Praxis

Elena Averboukh (Uni Kassel, Softpoint GmbH): How Usability improves OO- and Meta-Modeling

Colin Atkinson, Thomas Kühne (Uni Kaiserslautern): To Meta or not to Meta - That is the Question

## abschließende Diskussionrunde (40 min.)

## WWW-Seite mit weiteren Informationen:

<http://ist.unibw-muenchen.de/GROOM/META/>

## Organisatoren

- Mario Jeckle, DaimlerChrysler Forschung Ulm
- Bernhard Rumpe, Technische Universität München
- Andy Schürr, Universität der Bundeswehr München
- Andreas Winter, Universität Koblenz-Landau



